

BIELEFELDER KULTUR

WESTFALEN-BLATT Nr. 218

Dienstag, 19. September 2017



Mit großer Spielfreude zog das Ensemble Spielwerk die annähernd hundert Konzertbesucher in seinen Bann. Foto: Wäschebach

Gänsehautmomente

Das Ensemble »Spielwerk« bei Brake kulturell

Bielefeld (WB). Das Ensemble »Spielwerk« hat nach den Sommerferien die Konzertsaison im Rahmen des Programms des Kulturvereins »Brake kulturell« eröffnet. Neben klassischer und romantischer Musik gab es dabei für das begeisterte Publikum auch eine überraschende Zugabe.

Das »Spielwerk«-Ensemble, zu einem Großteil bestehend aus Musikern der Bielefelder Philharmoniker, spielte auf mit einem Programm mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt und Edvard Grieg. Die Werke bestachen mit ihrem romantischen Klang, der sich in der Braker Kirche voll entfalten konnte. Begeistert wurde der Vortrag des a-Moll Violinkonzerts von Johann Sebastian Bach durch den Solisten Sebastian Soete und seine virtuos aufspielenden Ensemblemitglieder aufgenommen.

men. Aber auch das Stück »Fratres« des estnischen Komponisten Arvo Pärt sorgte für anhaltende Gänsehautmomente, so dass das Publikum nach dem Ausklingen des letzten Tones lange ergriffen mit dem Beifall wartete.

Zum Erlebnis wurde auch die Pause, die dazu einlud, die Musiker bei einem Glas Wein hautnah zu erleben. »Diese Intimität zwischen Musikern und Publikum ist ein besonderes Merkmal bei den Konzerten von »Brake kulturell«, so Gerhard Wäschebach, erster Vorsitzender des Vereins.

Das Konzertende bereitete noch eine Überraschung. Denn nachdem die Musiker ihren verdienten Applaus genießen durften, kamen sie noch für Zugaben zurück. Und die erste war ein sehr gefühlvolleres Geburtstagslied, denn die Mutter eines Musikers feierte ihren Ehrentag mit dem Ensemble.